

Wir gratulieren Irmela Hahn zum 80. Geburtstag



Die neue Orgel hat sie gereizt. Immerhin vier Manuale, und von Gerhard Schmid 1964 neu geschaffen. Da konnte sie nicht nein sagen, als Kirchenmusikdirektor Högner sie aus Hannover nach Kaufbeuren holte. Und hier blieb sie. Von 1965 bis 1989 hat Irmela Hahn musikalisch für die Dreifaltigkeitskirche gewirkt. „Mein Schwerpunkt war das Orgelspiel“, sagt sie von sich.

Darüber hinaus hat sie neue Akzente gesetzt. Durch intensive Chorschulung hat Irmela Hahn aus dem bislang nebenamtlich geleiteten Kirchenchor eine leistungsfähigen Kantorei gebildet und konnte damit große Werke aufführen. Der Messias, das Weihnachtssoratorium, die Matthäus- und die Johannespassion, das Brahms-

Requiem und die Haydn'sche Schöpfung hat sie in Kaufbeuren realisiert. Sie hat der evangelischen Kirchenmusik in Kaufbeuren und darüber hinaus öffentliche Beachtung errungen und dafür wurde sie 1986 mit dem Kulturpreis der Stadt Kaufbeuren geehrt.

Irmela Hahn hat viele musikalisch gefördert. Sie hatte ihre Orgelschüler und Klavierschüler. An ihren freien Tagen hat sie im Gymnasium Marktoberdorf unterrichtet. Mit kleinem Ensemble trat sie immer wieder auf. Und insbesondere mit Waltraut Ströbner hat sie zahlreiche Konzerte gegeben.

Natürlich fiel es dieser passionierten Kirchenmusikerin 1989 schwer, in den Ruhestand zu gehen. Aber sie hat bis heute die Orgelbank nicht verlassen. Sie hat an verschiedenen Orgeln weiter gespielt, in Buchloe, Pfronten, Füssen, hat in Gottesdiensten und Konzerten musiziert und immer wieder an der Orgel der Dreifaltigkeitskirche.

*Im Januar hat Irmela Hahn ihren 80. Geburtstag gefeiert. Zu den Gratulanten gehörte auch die Kantorei und Traugott Mayr als ihr Nachfolger. Und als Gratulation verstehen sich auch diese Zeilen. Als Zeichen des Dankes an Irmela Hahn als prägende Kirchenmusikerin in der Dreifaltigkeitskirche und weit darüber hinaus.
Herzlichen Glückwunsch!*

Peter Morgenroth